

# Die Botschaft: Schützt die Schöpfung

Sternsinger aus Heide beim Empfang der Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin

**Heide/ Berlin (plü).** „Sehr nett“ fanden die Sternsinger aus der Gemeinde St. Josef in Heide die Kanzlerin beim traditionellen Empfang am 4. Januar im Bundeskanzleramt in Berlin. Marius Lycke (16), Christina Hüasers (14), Sara Bilot (10) und Daniel Roggatz (10) vertreten das Erzbistum Hamburg beim alljährlichen Sternsinger-Empfang der Bundeskanzlerin.

Bereits einen Tag zuvor waren die Sternsinger aus Heide gemeinsam mit ihrer Betreuerin Doris Mittler nach Berlin gereist. Mit den Abordnungen aus den anderen Diözesen kamen sie im Michaelsheim in Berlin Grunewald zusammen und probten dort die Lieder, die sie am kommenden Tag der Bundeskanzlerin vorsingen wollten. „Denn beim Treffen muss alles wie am Schnürchen klappen“, so die Betreuerin Doris Mittler.

Aufgeregt und stolz waren die vier Jugendlichen, als es am nächsten Tag mit Bussen des Bundesgrenzschutzes zuerst zum gemeinsamen Gottesdienst und dann ins Kanzleramt ging. Jeweils vier Sternsinger aus allen 27 deutschen Diözesen vertraten dort die 500 000 Mädchen und Jungen, die sich in Deutschland am Dreikönigssingen beteiligten.

Die Kanzlerin begrüßte die Sternsinger und bekräftigte das Motto der Aktion: „Kinder sagen ja zur Schöpfung“. „Umweltschutz ist ein elementares Anliegen. Wir können aber anderen nur ein Vorbild sein, wenn wir zu Hause unsere Hausaufgaben machen.“ Merkel nannte vor allem die Anstrengungen im Klimaschutz als wichtige Herausforderung. „Die Politik kann das aber nur schaffen, wenn die Menschen in Deutschland und



Aufgeregt und stolz waren die Sternsinger aus Heide beim Fototermin mit der Kanzlerin.  
Foto: Bundesregierung

Europa hinter diesen Zielen stehen. Deshalb sind die Sternsinger so wichtig. Sie tragen die Botschaft ins Land hinaus: Schützt die

Schöpfung.“ Zum Abschluss aßen die Sternsinger in der Kantine des Bundeskanzleramtes gemeinsam zu Mittag.